

Herr Thiemann-Linden vom Büro Planersocietät erstattete den Sachstandsbericht zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP).

Herr Schäfer stellte fest, dass sichergestellt werden müsse, dass die Schüler aus dem Ortsteil Meindorf die weiterführenden Schulen im Stadtgebiet (AEG, RSG) adäquat erreichen können.

Herr Thiemann-Linden zeigte dazu angestellte Überlegungen und Möglichkeiten auf. Wichtig seien in diesem Zusammenhang auch die Anschlussmöglichkeiten ohne größere Wartezeiten.

Herr Puffe verwies zum Thema Ortsdurchfahrt Niederpleis auf den noch zu behandelnden Antrag hin. Er sehe große Probleme darin, 2 Kreisverkehre in dem kurzen Abstand hintereinander zu errichten, zumal auch die Inanspruchnahme der Hofanlage vorgesehen sei. Hierzu gebe es jedoch bereits andere Überlegungen. Des Weiteren müssten bei der Planung Überlegungen zur Erreichbarkeit der weiterführenden Schulen, etwa des AEG durch Schüler aus Nachbarstädten wie Hennef, angestellt und ggf. verbessert werden.

Herr Müller nahm Bezug auf die Frankfurter Straße (ehemals B 8) in Buisdorf, die in einem 1. Abschnitt bereits adäquat ausgebaut worden sei. Er verwies auf frühere Planungen für den weiteren Abschnitt Richtung Hennef, die einen Rückbau auch in diesem Bereich vorgesehen hätten. Hier sei das Land gefordert, zumal der heutige Zustand neben allen verkehrlichen Problemen auch die Beziehungen innerhalb der Ortschaft erschweren. Die überbreite Straße stelle sich hier als Barriere dar.

Herr Meyer-Eppler stellte fest, dass in dem interfraktionellen Arbeitskreis unter Teilnahme von Herrn Thiemann-Keller hervorragende Arbeit geleistet worden und von daher zu einem guten Abschluss gekommen sei. Mit der Einstellung der Linie 538 sei wichtig, dass die Ersatzlinien das Fahrtangebot übernehmen und nach Möglichkeit die Fahrtzeiten noch verdichtet werden. Zur Linie 508 sei festzustellen, dass diesbezügliche Vorschläge seitens der CDU-Fraktion offensichtlich Berücksichtigung gefunden hätten. Die Sankt Augustin – Linie halte er so, wie sie dargestellt wurde, für eine gute Idee.

Herr Züll schloss sich den Ausführungen von Herrn Meyer-Eppler an, insbesondere was die Ausführungen zur Linie 538 und die Sankt Augustin – Linie angeht. Unter Verweis auf das Thema Trennung alter und neuer Niederberg stellte er fest, dass kleinere Handelszentren, so sie denn schon vorhanden sind, auch gut erreichbar gemacht werden sollten. Dies ggf. auch mit der Sankt Augustin – Linie. Zur Kölnstraße rege er an, mit wenig Geld dafür Sorge zu tragen, dass eine Temporeduzierung erfolge. Beispielhaft führte er verschiedene Unfälle an der Kreuzung Kölnstraße/Buschweg an. Die vorhandene Rechts vor Links-Regelung werde offensichtlich völlig ignoriert, da die Straße zum schnellen Durchfahren einlade.

Frau Feld-Wielpütz bat bis zum nächsten Sachstandsbericht um Information zur AST-Planung und der seitens des Rhein-Sieg-Kreises in Aussicht gestellten Finanzierung. Ggf. sollte hier nochmals nachgefragt werden. Weiterhin sollten die Flughafenzufahrt sowie Baumpflanzungen in Mülldorf nochmals thematisiert werden, wozu es in der Fraktion noch Beratungsbedarf gebe.

Frau Bergmann-Gries trug vor, dass sie hinsichtlich der Sankt Augustin – Linie sehr gespannt darauf sei, wie die Taktzeiten ausfallen werden.

Älteren Menschen und solchen mit Handicap (Rollstuhlfahrer etc.) müsse gewährleistet werden,

dass sie Straßen und Kreuzungen gefahrlos überqueren können. Dazu müssten im Rahmen des VEP Untersuchungen zu neuralgischen Punkten erfolgen und ggf. für Abhilfe gesorgt werden. Der Hinweis auf das geltende Recht helfe nicht immer wirklich den betroffenen Menschen, und daher müsse erforderlichenfalls über die Bestimmungen hinaus gedacht und gehandelt werden.

Herr Gleß wies darauf hin, dass heute ein weiterer Sachstandsbericht erfolgt sei und selbstverständlich weitere Überlegungen und Untersuchungen anzustellen sind. Der Schlussbericht werde dann voraussichtlich in der ersten Sitzung nach der Sommerpause erfolgen. Zum Thema ÖPNV sollte heute ein stückweit zum Abschluss gefunden werden, damit eine Stellungnahme für den Rhein-Sieg-Kreis vorbereitet werden könne. Im Anschluss an die Diskussion werde er daher einen abgeänderten Beschlussvorschlag unterbreiten.

Herr Metz legte dar, dass es sich heute, wie von Herrn Gleß dargelegt, um einen Zwischenbericht handele. Wenn konkrete Ergebnisse mit beschlussreifen Vorschlägen vorliegen, müsse das weitere Verfahren abgeklärt werden, dass er sich ähnlich wie beim Verfahren zum FNP vorstellen könne. Zum ÖPNV sei festzustellen, dass die Einbringung beim Rhein-Sieg-Kreis Erfolg gezeigt habe. Die Beteiligung der Stadt Sankt Augustin am Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises habe Vorbildcharakter. Sehr wertvoll sei dabei gewesen, dass die Stadt als Einheit aufgetreten sei, in dem die Fraktionen einen gemeinsamen Vorschlag erarbeitet hätten. Er bat die Verwaltung, mit den Städten Hennef, Königswinter und Bonn in Verbindung zu treten, um auch hier ein gemeinsames Vertreten von Interessen zu erreichen.

Herr Gleß formulierte den Beschlussvorschlag nun wie folgt: